

# Maßnahmen mit dem 3-D-Laser

Treppen, Gelände und Sonderkonstruktionen: Wenn diese Bauteile in ein Gebäude an- oder eingebaut werden, ist Fachwissen erforderlich – das von Handwerkern und technischen Systemplanern. Letztere sorgen dafür, dass die auszuführenden Arbeiten und anfallenden Materialien genau geplant sind.

Von **Yvonne Gotthardt**  
(Text und Foto)

Wenn Unternehmer Felix Huth in seinem Bremerhavener Büro am Computer sitzt, dann dreht er mal eben ganze Hausfassaden um die eigene Achse – und zwar mit einem 3-D-CAD-Programm. „Das musste früher alles mit der Hand gezeichnet werden“, sagt der Metallbaumeister, der technische Systemplaner ausgebildet. Kopfschüttelnd holt er eine alte technische Zeichnung von einem einzupassenden Tor hervor. Darauf stehen Maße und weitere technische Daten akkurat neben der Bleistift-Skizze. „Das war damals sehr mühselig“, sagt Huth über das klassische technische Zeichnen am Reißbrett. „Der Beruf des technischen Systemplaners ersetzt den technischen Zeichner“, erläutert Huth. Der Beruf ist seit dem August ver-

»Das Schöne an meinem Job ist, dass man täglich mit unterschiedlichen Herausforderungen konfrontiert wird.«

Christian Kowalewski

gangenen Jahres ein staatlich anerkannter Ausbildungsberuf. Aber das moderne Programm ist nicht die einzige Arbeitserleichterung, die technische Systemplaner heute haben. Die Aufmaße vor Ort werden nicht mehr alleine mit dem Zollstock erledigt, sondern mit einem 3-D-Lasermessgerät. Damit werden Ge-

bäudekonturen erfasst und anschließend am Computer in die Planung der Bauteile einbezogen. Die beruflichen Perspektiven für gute Systemplaner sei-

en ausgezeichnet. „Es gibt am Markt praktisch keine“, hat Huth selbst auf dem Arbeitsmarkt erfahren und wirbt um Nachwuchskräfte für den Beruf. Mitbringen sollte man mathematisches Verständnis und räumliches Vorstellungsvermögen. Als schulische Vorbildung sei mindestens ein Realschulabschluss sinnvoll. Zu den Aufgaben der technischen Systemplaner gehöre es auch dazu, mit Kunden, Kollegen und anderen Unternehmen, etwa Architektur- und Ingenieurbüros, rege zu kommunizieren. Für seinen Mitarbeiter Christian Kowalewski ist die planerische Arbeit ein Vergnügen. „Das Schöne an meinem Job ist, dass man täglich mit unterschiedlichen technischen Herausforderungen konfrontiert wird, die dann gemeinsam mit den Kollegen gemeistert werden.“

## Auf einen Blick

### Technische Systemplaner/innen

der Fachrichtung Stahl- und Metallbautechnik erstellen nach Vorgabe technische Zeichnungen und Modelle von Stahl- und Metallbauteilen für Werkstatt und Baustelle. Wer Interesse an der dreieinhalbjährigen Ausbildung oder an offenen Stellen hat, kann sich unter ☎ 04 71/9 449 648 bei Jörg Herzer von der Bremerhavener Arbeitsagentur melden.



Einsatz mit dem 3-D-Lasermessgerät: Christian Kowalewski ist beruflich gerne unterwegs.